

Tägliche Omaha Tribune

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

31. Jahrgang

Omaha, Neb., Mittwoch, 10. September 1913

4 Seiten—No. 150

Carisbill passt den Senat

Alle Veränderungen der Minuterie mit 44 gegen 37 Stimmen abgemittelt.

Washington, 10. Sept.—Die denotischen Carisbill-Entwürfe sind gestern gegen 4 Uhr Abends mit 44 gegen 37 Stimmen angenommen worden. Alle Verträge der Oberen der Verträge, welche mit Änderungen zu verhandeln, fehlten. Die Carisbill-Entwürfe (Gesetzgebung) und die Verträge (Gesetzgebung) wurden für die Bill und erachtet durch den Senat der Demokraten und der Oberen, die sich durchweg von Demokraten angenommen worden war. Die demokratischen Senatoren Monahan und Thornton stimmten gegen die Bill. Die Durchschnitte der Verträge der Bill betragen namentlich 24 Prozent oder 28 Prozent niedriger wie die geschätzten Rate, und um 4 Prozent geringer wie die vom Senat angenommen worden war.

Der Zusatz vom Finanzkomitee-fürer Simmons, welcher Farmer in Stand setzen soll, dematrierten Alkohol zu fuhren, ging ohne Widerstand durch.

Unter den geschlagenen Zusätzen war einer von Harris, der eine hohe Erbschaftsteuer verlangte; mit 58 gegen 12 Stimmen abgelehnt, wobei folgende Republikaner mit den Demokraten gegen ihn stimmten: Brandage, Catron, Clark (Wyo.), Colt, Hall, Gallinger, Jackson, Kippitt, Lodge, Oliver, Penrose, Perkins, Root, Sherman, Sutherland.

Viele Reden allgemeinen Charakters wurden während der Sitzung gehalten. Chilton (Dem. von West-Virginia) griff die Republikaner an, weil sie es unterlassen hätten, das Verlangen des Publikums nach einer vollständigen Volkswahl zu befriedigen, und erklärte, den Demokraten die Gelegenheit gegeben worden, die jetzige Maßnahme auszuarbeiten, weil die republikanische Revision vom Volke verworfen worden sei.

Warren (Whoming) sagte, die Bill bedeute einfach Freihandel, soweit ein Staat in Betracht komme, und „absoluter Freihandel“ sei das schließliche Ziel.

Für die Annahme der Carisbill stimmten: Ashurst, Bacon, Chamberlain, Chilton, Clarke von Arkansas, Fletcher, Gore, Hitchcock, Hollis, Hughes, James, Johnson, Kern, Lane, Lewis, Martin, Martine, Myers, Penrose, D'Oernan, Oberman, Owen, Pittman, Rorer, Robinson, Sulzbach, Sheppard, Shields, Shively, Simmons, Smith von Arizona, Smith von Georgia, Smith von Maryland, Smith von Süd-Carolina, Stone, Swanton, Thompson, Tillman, Warburton, Walsh, Williams, Demokraten; La Follette, Republikaner, und Poinsett, Progressiver, Total 44.

Dagegen—Vrah, Braden, Braden, Brandage, Briffow, Catron, Clay, Clark von Whoming, Colt, Cummings, Dillingham, Hall, Gallinger, Jackson, Jones, Kennon, Kippitt, Lodge, McCumber, McLean, Nelson, Norris, Oliver, Page, Penrose, Perkins, Root, Sherman, Smeot, Stephenson, Sterling, Sutherland, Warren, Weeks und Work, Republikaner, und Mansell und Thornton, Demokraten, Total 37.

Abgelehnt und nicht gestimmt haben: Burton, Crawford, Goff, Dupont und Smith von Michigan, Republikaner; Parkhead, Ryan, Culbertson, Lea, Thomas und Reed, Demokraten, Total 12.

Abwesend und nicht gestimmt: Burtleigh und Cronna, Republikaner, Total, 2.

Abwesend—Alabama.

Regen im Südwesten.

Kansas City, 10. Sept.—In den Staaten Missouri, Kansas und Oklahoma ist wieder ein ergiebiger Regen niedergegangen; der schwerste Regenfall ist in Abilene, Kas., zu verzeichnen. Die Viehzüchter sind infolge des Niederschlags geringer geworden, und Farmer sowie Viehzüchter atmen wieder erleichtert auf.

In Wien eingetroffen.

Wien, 10. Sept.—Der neu ernannte amerikanische Botschafter für Österreich-Ungarn, Frederick Courtland Buehler ist hier eingetroffen. Er ist der Nachfolger von Richard C. Stevens.

Schiffahrt bei Mankato.

Der Mankatoer Schiffe-Konferenz hat sich am Montag in Mankato, Minn., versammelt.

Der für die fertiggestellte Marine-Jepelin, der größte des bisher gebauten Baujahres der Welt, hat seine erste Fahrt, einen Tag eher als geplant, auf dem Mississippi in Richtung auf die Küste, nachdem die Prüfung über den Kanal schnell vonstatten gegangen, aufgeschoben und hat verschiedene Probleme überwinden, die denen es sich nach jeder Beziehung vorzüglich bewährt hat.

Dynamitbombe verletzt 20 Personen.

Chicago, 10. September.—Seit gestern explodierte eine Dynamitbombe in der Nähe der Polizeistation von Herndon Conterly, 12. Süd-Saltdale Straße. Es wurden 20 Personen verletzt, drei Gebäude teilweise zerstört und Fenster zertrümmert. Die Explosion wurde durch einen Fehler bei der Zündung verursacht, konnte eine Bombe weit verpödet werden. Den Wächter Diazaga fand man fast schlafend in einem Hinterzimmer, und er konnte nur mit Mühe geweckt werden. Die Polizei glaubt, daß die Explosion von Cyprien verursacht wurde, denn Conterly erhielt vor einem Jahre Drohbriebe, in denen ihm \$7000 überliefert wurden. Die Privatoffiziere wurde zerstört, aber der Geldbetrag, der mehrere tausend Dollar enthielt, widerstand.

\$130,000 Defizit.

Washington, 8. Sept.—Die Vorkontrollen der Sanität und des Gesundheitswesens haben ein Defizit von \$130,000 entdeckt worden, durch das aber die Zahlungsfähigkeit der Sanität nicht in Frage gestellt wird. Der Vize-Präsident der Sanität, W. L. Woods, ist verpflichtet, Ueberflüssiges und Unnützes von der Sanität zu entfernen, die Sanität betragen \$22,000; das Stammkapital hat die Höhe von \$500,000.

Postkoffer Gerard schiffet sich ein.

New York, 10. Sept.—James W. Gerard, der kürzlich ernannte amerikanische Botschafter am Berliner Hof, hat gestern auf dem Dampfer „Kronprinzessin Galla“ die Fahrt nach Deutschland angetreten. Gestern, ob er mit seinem Gehalt von \$17,000 das Jahr auskommen könne, gab er zur Antwort, daß er sich darüber keine Gedanken machen lasse. (Postkoffer Gerard ist der Schwieger-sohn des verstorbenen Kupferkönigs und Kennthalbesizers Marcus Daly von Butte, Montana.)

„Schwerver Jung“ entführt.

Keaton, Mo., 10. Sept.—Frank Norris, welcher wegen Verhaftung einer Postkoffer in Kansas zu 22 Jahren Zuchthaus verurteilt und in das hiesige Gefängnis eingeliefert worden war, ist aus demselben entflohen. Seine Verhaftung wurde allerdings sofort aufgenommen, jedoch ist es bisher nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Tafel darf landen.

Washington, 10. Sept.—Der Befehl der Einwanderungskommission, den russischen Juden Vincas Tafel wegen zu hohen Alters zu deportieren, ist rückgängig gemacht worden, da sein in Omaha wohnender Sohn die nötigen Bürgerschaftspapiere eingekauft hat. Bundes Senator Hitchcock und Kongressmann Lobek hatten sich für den alten Mann verwendet.

Fliegerflug und sein Ende.

Lyon, Frankreich, 10. Sept.—Ein von dem Luftschiffer Chomier geleiteter Eindecker stürzte aus den Lüften; der Pilot wurde getötet.

Schlosspol, 10. Sept.—Reinhold Druschman, welcher hier in einem Luftschiff einen Ausflug unternahm und mehrere Wanderer ausstürzte, stürzte mit seinem Flugzeug ab und lag auf der Stelle eine Leiche.

Luftkrenzer „L-1“ stürzt in's Meer!

Sturzflug bei Heligoland—Heligoland, ein deutsches Meer.

Berlin, 10. Sept.—Die deutsche Luftfahrt-Aktion in von einem hochbegabten Piloten geflogen werden, das Luftkrenzer „L-1“ in Heligoland abgestürzt. Der Pilot wurde mit seiner Maschine in's Meer geschleudert. Die Luftkrenzer wurde für den Aufführungsdienst in Verbindung mit dem Marsden-Torpedobomber verwendet, was für eine 30-tägige Fahrt und vollständige Fernschiffahrt ausgerüstet. Zur Zeit als sich das Unglück ereignete, schwebte es zwischen 1000 und 5000 Fuß über dem Meer.

Die in den oberen Regionen herrschende starke Kälteverhältnisse verursachte eine heftige Entzündung von Gas, und da daselbst überladen war, besaß es kein flüssiges Öl, das es von der Gewalt des plötzlichen losbrechenden Luftdruckes getroffen wurde. Als der Pilot die Höhe des Flugzeuges das Rollen des Sturmes bemerkte, wurde eine bruchlose Landung im Hüllig abgefland, gleichzeitig wurde die Luftschiffahrt gegeben, daß der Luftkrenzer in der Nähe von Heligoland niedersteigen werden. Mehrere Torpedobomber eilten sofort nach der besagten Stelle signalisierend, daß das Flugzeug allen Umständen halberballast auswerfen soll. Daselbst aber kam der Aufforderung nicht nach und sank mit rascher Schnelligkeit herab. Die meisten Offiziere blieben in ihrer Kabine, da sie keine Katastrophe erwarteten und wurden unter der Last des Krenzers erdrückt. Diejenigen aber, die sich in der offenen Gondel befanden, sprangen in's Meer und wurden gerettet.

Kein Meteor, sondern Kupfergeschloß.

Liberton, N. J., 10. Sept.—Der Hundstagsmangel an Neugierde, der höchst wahrscheinlich die neuliche Meldung von hier veranlaßt, daß ein gewaltiger Meteorit unter Funkenprühen in den Seacomet-Fluß gefallen sei. Auch sollte dieser Teil eines Weltkörpers durch den Fall aus himmlischer Ferne alle Fenster scheitern der Umgegend durch den riesigen Luftdruck zertrümmert haben. Und dieser Meteor war weiter nichts als ein großes Stück Kupfergeschloß aus dem hiesigen Schmelzer. Den großen Knall und den gewaltigen Luftdruck hatten zwei übermäßige Buchen durch Sprengung mittels Dynamit verursacht. Die Bücher, welche den großen Knall machten, haben aber ein gutes Geschäft gemacht. Von weit und breit kamen die Leute herbeigeströmt, um sich gegen Eintrittsgeld den „Meteor“ anzuschauen.

Schweizer Nationalbank berankt.

Bahia, Schweiz, 10. Sept.—Die Polizeibehörde arbeitet lebhaft an der Aufklärung eines geheimnisvollen Bankdiebstahls, dessen Opfer die hiesige Nationalbank geworden ist. Auf jenseitiger Seite erziehende Weise ist ein Geldbetrag von 50,000 Franken abhanden gekommen. Auf die Ermittlung des Diebes oder der Diebe und die Wiedererlangung des Raubes ist eine Belohnung ausgelegt.

300 Wohnhäuser niedergebrannt.

Salisbury, Mass., 10. Sept.—Der hiesige Sommerfest hat fast vollständig ein Haus der Flammen geworden; 300 kleine Wohnhäuser und sieben Hotels sind eingestürzt. Die Flammen verbreiteten sich mit solcher Schnelligkeit, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa \$150,000. Niemand Ansehen nach liegt Brandstiftung vor.

Nordpol-Cool hält Vorträge.

Der vielgenannte Dr. Frederick Cook, der Nördliche Polarreise unternahm, wird im Brandeis-Theater Vorträge über seine Nordpol-Reise halten. Die Vorträge werden durch Panoramen in fesselnder Weise illustriert werden. Sie finden am Samstag Abend und am Sonntag in der Matinee und am Abend in der Rinder 18,000.

Nid Rajibich wurde durch Kapitän Jalouset und Kapitän Drummond verhaftet, weil er Ende 27. und D-Strasse ein Spielhaus führt.

Die Kaiserentwürfe.

Die Kaiserentwürfe werden heute den Kaiserentwürfen vorgelegt.

Berlin, 10. Sept.—Die Kaiserentwürfe werden heute den Kaiserentwürfen vorgelegt. Die Kaiserentwürfe werden heute den Kaiserentwürfen vorgelegt.

Ein Sieg deutscher Strategie.

Berlin, 10. Sept.—Die deutsche Strategie und Taktik war neben der Tapferkeit der griechischen Soldaten in erster Linie für die griechischen Siege im Balkan verantwortlich, erklärte König Konstantin von Griechenland in Berlin, als ihm von Kaiser Wilhelm vor der Abreise nach Breslau in Gegenwart zahlreicher Generale ein Marschallstab überreicht wurde. „Der Marschallstab ist auf den Schiedsrichter wohl verdient worden“, sagte Kaiser Wilhelm, „und die deutsche Armee ist stolz auf König Konstantin's Siege, die ein untrüglicher Beweis dafür waren, daß die deutsche Taktik stets zum Sieg führen muß, wenn sie richtig angewandt wird.“

Friedenskonferenz im Gange.

Konstantinopel, 10. Sept.—Die hiesige bulgarische Friedenskonferenz, welche die zwischen der Türkei und Bulgarien schwelenden Grenzspite schlichten soll, wurde gestern in Konstantinopel eröffnet. Alles deutet darauf hin, daß die Parteien bei den Verhandlungen am besten abfinden werden.

Drachspanner streifen.

Indianapolis, 10. Sept.—Hier begann ein Streifen von Drachspannern, der sich auf sämtliche Zwischenstädten des Staates Indiana ausdehnt. Die Leute verlangen Anerkennung der Gewerkschaft, höhere Arbeitszeit und höheren Lohn.

Entgelt indischer Gerechtigkeit.

Lofio, 10. Sept.—Einer der Mörder Abes, Direktors des Bureau für auswärtige Angelegenheiten, beging heute in seinem Gefängnis Selbstmord, indem er sich ein Schwert in den Hals stieß.

Kleine Stadtneugierigkeiten.

Die Polizei schenkt zuerst Louis Mumenthal keinen Glauben, daß in seinem Laden einmorgeln worden sei. Sie ist jetzt aber zwei Regern auf der Spur, die aus dem Laden \$2000 an Geld und Wertgegenstände gestohlen haben sollen.

Ein Lastwagen der Omaha Gas Company, geführt durch Jack McDowell, fuhr in ein Franchise-Gebäude 2201—2206 Military Avenue hinein, als die Steuerung versagte. Die Front des Hauses wurde ganz herausgerissen. McDowell wurde verhaftet.

Süd-Omaha.

Es herrscht ein starkes Sentiment unter der Bürgerschaft dagegen, daß der Handfertigkeitsunterricht nur auf die Hochschule beschränkt wird. Drei Improvement Clubs wollen, daß der Handfertigkeitsunterricht auch in den Ward Schulen erteilt wird. Als Grund wird angeführt, daß ein großer Teil der Kinder die Hochschule erreicht und so dieses Unterrichts verlustig gehen. Gestern vor die Zufuhr an Kinder und Schafen wiederum ungewöhnlich groß. Es trafen 42,000 Schafe und 6000 Rinder ein. Während Montag und Dienstag betrug die Zahl der Schafe 100,000 und der Rinder 18,000.

Nid Rajibich wurde durch Kapitän Jalouset und Kapitän Drummond verhaftet, weil er Ende 27. und D-Strasse ein Spielhaus führt.

Chaw über die Grenze gebracht!

Die Behörden Omaha's lehnen ihn in Ansehung ab, und er flüchtet weiter.

Omaha, 10. Sept.—Gestern 8. Chaw ist wieder ein fremder Mann. Die kanadischen Grenzüberwachungsbeamten brachten ihn per Auto über die Grenze nach hier, sein Passierschein war angesetzt, um ihn zu verhaften. Chaw wuschte ein Auto und fuhr in demselben davon. Wobin er sich aufbewahrt, weiß niemand anzugeben; man glaubt aber, daß er entweder verhaftet wird, die Grenze überschreitet, oder nach Westen über die Grenze flüchtet.

Chaw wieder in Haft.

Colebrook, N. S., 10. Sept.—Seit heute Mittag hatte Chaw mit mehreren Zeitungsjournalisten die Vermont Grenze hinter sich und fuhr nach New Hampshire hinein. Bei seinem hiesigen Eintreffen wurde er verhaftet.

Kapitän kommt stark zum Deutschen Tag.

Dienstag hat uns unser geschätzter Freund, der allbekannte Herr Hermann Bolting aus Fort Crook besucht und die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß er alle Anstrengungen macht, um die Beteiligung der dortigen Deutschen am Omaha Deutschen Tag, Donnerstag den 2. Oktober so stark als nur möglich zu machen. Nicht nur die deutschen Vereine werden sich vollständig beteiligen, sondern die Bürgerschaft überhaupt. Wenn Freund Bolting es was unternehmen, dann führt er es auch glänzend durch und so darf der Omaha Festausflug gewiss auf eine große Vertretung aus Kapillon, Fort Crook und Umgegend rechnen.

Rosewater verteidigt Freibrief.

Der Economic League, die Dienstag Abend im Courthouse in Sitzung war, hielt Victor Rosewater einen Vortrag über die Vorzüge des neuen städtischen Freibriefes. Es waren nur wenige Zuhörer da, aber das hielt den Sprecher nicht von seinem Eifer ab. Er wandte sich besonders hart gegen das gegenwärtige Wahlgesetz, das die Ernennung eines Wahlkommissärs durch den Gouverneur vorsieht. Die Zeit werde kommen, meinte Herr Rosewater, wenn mal ein unehrlicher Kommissär ernannt werden wird, und dann werde viel Hallo gemacht werden. Er rief zu einer Verhinderung der städtischen und Countyverwaltung. Seine Worte fanden nicht viel Widerpruch.

Der Clerk des Distriktsgerichts.

Bob Smith, trat entschieden für das neue Wahlgesetz ein und erklärte die vorgelegte Falschheit des alten.

T. S. Tibbles meinte, daß der vorgelegte Freibrief keine Selbstverwaltung, sondern lediglich Gesetzgebung sei, die wir gezwungen sind, hinzuzunehmen.

Centralverband.

Werther Herr Delegat!

Die regelmäßige Sitzung des Verbandes findet Freitag Abend, den 12. September, im Deutschen Hause statt, wozu Sie hiermit freundlichst eingeladen sind.

Mit Gruß,

Aug. Specht, Sekretär.

Trockenreinigung und Färben aller Art nach neuer wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Sechshaus Co., 407 Süd 15. Straße, Omaha. Phone: 222-1521

Wahrung von Staatsämtern.

Die Wahrung von Staatsämtern wird heute den Wählern vorgelegt.

Washington, 10. Sept.—Die Wahrung von Staatsämtern wird heute den Wählern vorgelegt. Die Wahrung von Staatsämtern wird heute den Wählern vorgelegt.

Geldworen gezogen.

150 Namen wurden am Dienstag für den Geldworenbezug der beiden ersten Termine von je drei Wochen, beginnend mit dem Herbsttermin am 6. Oktober, gezogen.

Inhold belästigt Frauen.

In der Gegend der Süd 33. Straße und Woolworth Avenue treibt seit einiger Zeit ein augenscheinlich aus dem geistigen Gleichgewicht gekommener Mann sein Unwesen, indem vor der Thüre sitzend oder auf der Straße gehende Frauen mit unanständigen Redensarten belästigt. Am Dienstag Abend wurde Frau Marie Thompson von dem Kerl mit der Faust in's Gesicht geschlagen, als sie ihn übertraf, wie er in die Wohnung des Versicherungsagenten Harry Sheel, 1338 Süd 33. Straße, eindringen suchte. Es scheint, daß es sich um einen moralisch verkommenen Menschen handelt.

17,160 Schulkinder.

Am ersten Schultage haben sich in den Omaha Schulen 17,160 Kinder angemeldet, im vorigen Jahre waren es nur 16,857, also eine Zunahme von 300. Auf der Hochschule beträgt die Schülerzahl 1446 gegen 1424 im Vorjahre; in der Handelshochschule 578 gegen 527 im vorigen Jahre.

Sticht an Alkoholisismus.

Frank Kane ist im St. Joseph's Hospital an den Folgen von übermäßigem Schnapsgeuss gestorben. Der Mann schloß Samstag Nacht neben den Bahngleisen nahe der 14. und Mauderlin Straße nebst einem anderen Manne, dem Eisenhändler Thomas Mullen, beide waren sinnlos betrunken, und Mullen stürzte auf die Schienen. Das rechte Bein wurde ihm abgefahren und er starb im Hospital. Kane wurde eingesperrt und zeigte folgende Anzeichen von Säufersucht. Über keine Person ist nichts bekannt.

Unter den Nähern.

Der Streckenarbeiter Sebastian Conkha wurde an der 3. und Woolworth Ave. von einer Rangmachine überfahren und schwer verletzt; man schaffte ihn nach dem St. Joseph's Hospital; sein Zustand ist lebensgefährlich.

Gegen Republik Portugal?

Madrid, Spanien, 10. Sept.—Es verlautet hier, daß ein neues Komplotz gegen die Republik Portugals zu Lissabon entdeckt worden sei. Die Polizei soll ein ganzes Bombenmagazin gefunden und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen haben.

Personalien.

Hrl. Specht, die Tochter von Herrn und Frau Aug. Specht, die sich einer Blinddarmerkrankung erkrankt, geht jetzt ihrer Genesung entgegen.

Kornerte ein Riesenerfolg!

Ernte führen den Verlust auf 9021,000,000 Bushel—Weizen-ernte bisher unerreicht.

Washington, 10. Sept.—In dem gestern Nachmittag veröffentlichten Regierungsergebnis wird angegeben, daß die Weizenerte in den drei Staaten die ergiebige gemessen ist, wie in diesem Jahre, während Weizenfelder fast gar nicht gelitten haben. Godeverlängte erklären, daß die Kornerte einen Verlust von 921,000,000 Bushel ergeben werde. Die Ernte während der Monate Juli und August hat dieses veranlaßt. Am Schluß des Monats August waren 150,000,000 Bushel mitgenommen worden; gegen das Vorjahr liegt die diesjährige Ernte um 37 Prozent zurück; der Verlust in Missouri beträgt 29 Prozent; in Kansas können nur 10 Prozent der Weizenerte geerntet werden. Iowa und Illinois haben gegen das Vorjahr einen Verlust von 9 Prozent aufzuweisen. Die Weizenerte hat alle Erwartungen übertraffen; dieses ist besonders vom Winterweizen. Der Totalschlag betrug auf 754,000,000 Bushel angegeben, 6,000,000 Bushel mehr wie in dem Weizenjahr 1901.

Die Kornerte hat einen Mehrertrag von 3.7 Prozent aufzuweisen.

Mit der Kartoffelernte aber liegt es im Argen; infolge der letzten monatlichen Bluthöhe ist die Ernte um 14,000,000 Bushel zurückgegangen; die Gewernte ist aus gleicher Ursache um eine Million Tonnen geschädigt worden. Pfads, Gerste und Reis haben unter der heißen Witterung wenig zu leiden gehabt.

Deutscher Festabend.

Am Freitag dieser Woche beginnt in unserer früheren Heimatstadt, Nord Island, N. J., die Jahres-Convention des D. - A. Fest-Verbands des Westens. Die Zusammenkunft währt drei Tage. Davenport behält sich selbstverständlich an den Verantwortlichen zu Ehren der deutschen Soldaten von der Presse, die in der lieben Mutterprache ihre Leser in echten Amerikanerthum unterrichtet — vielmehr so, als eine ganze große Anzahl von Vätern, die in englischer Sprache gebildet, sich als allein echte amerikanische Presse aufspielen trachten. — Es wird jetzt von der deutsch-amerikanischen Presse, deren Mitglieder dem Verbands des Westens angehören, erwartet, daß sie ohne Ausnahme bei der Convention die Woge Vertretung hat. Der Herausgeber wird Freitag Abend zur Berammlung abreisen.

Ginbrecher chloroformiren Familie.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch drangen Ginbrecher in die Wohnung von Chief Venfield, an der O-Strasse in Süd-Omaha, chloroformirt die aus sechs Mitgliedern bestehende Familie und stahlen \$30 sowie einen unter Venfield's Stoffkissen liegenden Revolver. Aus der Eifenwarehandlung von Trefft & Weich, 415 Nord 24. Straße, wurden \$12 bares Geld und mehrere Wertgegenstände gestohlen.

Großer Raub in Grand Island.

Policheif Arbagat von Grand Island hat der Omaha Polizei telegraphisch mitgeteilt, daß dort letzte Nacht ein Raub von Schmucksachen und Kleider in Werte von \$600 verübt worden ist. Einzelheiten des Raubes wurden nicht mitgeteilt.

Fener in der Waterloo Milkerei.

Die Empfangsstation der Waterloo Creamery Company in Elkhorn, Neb., brannte am Montag Abend nieder. Der Schaden beläuft sich auf \$3500. Das abgebrannte Gebäude wird sogleich durch ein neues, aus Klotz nach modernsten sanitären Prinzipien erbaut, ersetzt werden.

Missionsfest in Niles, Kansas.

Pastor F. F. Müller, Prediger der ersten deutschen Presbyterianischen Gemeinde, reiste heute nach Niles, Kansas, woselbst er bei dem Missionsfest der dortigen Gemeinde eine Missionsrede halten wird.

Betterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schauer und kühler Abends; Donnerstag schön und kühl.